Kantonsschule Enge
Zürich

Kantonsschule Enge
Zürich

Studieninformation 2018

8. November 2018

Stephan Giess, Prorektor KEN
Susanna Messerli, Laufbahnberaterin biz/KEN

Bildungsziel

Kantonsschule Enge
Zürich

Die Schülerinnen und Schüler gelangen zu jener persönlichen Reife, die Voraussetzung für ein Hochschulstudium ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet.

Qual der Wahl

Vormoderne Gesellschaften waren arm an Möglichkeiten, aber reich an Gewissheiten.

Peter Gross, Soziologe

Vom Schulzimmer direkt in den Vorlesungssaal

Letzte Woche haben Albana und Tobias in der Kantonsschule noch ihre Matura gefeiert – seit Montag sind sie Studenten. Doch der enge Zeitplan soll sich ändern: Die Matura wird vorverlegt.

Von **Carola Gick**

BILD PETER LAUTH

Tobias und Albana vor der Uni Zürich: Dass sie nun Studenten sind, haben die 19-Jährigen noch nicht richtig erfasst.

Im Sommer lebten Albana und Tobias in zwei Welten: Die Legitimationskarte lag schon lange zu Hause, aber sie mussten sich noch auf die mündlichen Maturprüfungen vorbereiten. «Ich war stolz, bald Studentin zu sein, aber ich musste ja noch die Mündlichen ablegen», erinnert sich Albana. Inzwischen hat die 19-Jährige das Maturzeugnis erhalten, doch das Kapitel Mittelschule ist noch nicht abgeschlossen. «Ich überlege mir noch immer, welche Fächer mich in der Schule erwarten», erklärt Albana. Sie fühlt sich noch ganz als Kanti-Schülerin, obwohl sie seit Montag an der Uni Zürich Psychologie studiert. Durch die Anpassung an die europäischen Semesterdaten hat das Herbstsemester bereits diese Woche begonnen.

An ihr neues Leben konnte sich Albana noch nicht gewöhnen. Doch das soll sich für künftige Kanti-Abgänger ändern. Die Bildungsdirektion will die gesamten Maturitätsprüfungen vor die Sommerferien legen, wie Felix Angst, Präsident der Zürcher Schulleiterkonferenz, erklärt. Bis November erarbeitet eine Kommission der Schulleiterkonferenz zwei Fahrpläne für die geplante Maturreform – einer strebt die Anpassung im 2009 an, der andere im Jahr darauf. Auf Grund dieser Vorschläge wird die Bildungsdirektion über das Schicksal künftiger Maturanden entscheiden.

Noch keinen Abstand von der Kanti

Auch Albana hätte die Matura gerne vor den Sommerferien abgeschlossen. «Dann hätte ich noch zwei Monate Zeit gehabt, hätte Abstand von der Kantonsschule nehmen und mich auf die Uni vorbereiten können», erklärt sie. Bis Ende August steckte sie in den Maturprüfungen, danach ging es mit der Klasse auf Maturreise, und letzte Woche stand die Maturfeier an.

Der Wollishofer Tobias hat die Matur zusammen mit Albana in der Kantonsschule Enge gemacht. Der angehende Maschineningenieur-Student hat noch etwas mehr Freizeit als seine Kollegin: Die ETH öffnet ihre Pforten erst am kommenden Montag. Die Semesterdaten werden ebenfalls an das europäische Mittel angepasst, «doch wir sind erst im Frühling auf Kurs», so Dieter Wüest, Leiter Rektoratsdienste.

In der verbleibenden Woche möchte sich Tobias vertieft übers Studium informieren: «Ich habe noch nicht einmal einen Stundenplan und keine Ahnung, wann die Prüfungen stattfinden. Aber vier Kollegen beginnen ebenfalls mit dem Maschineningenieurstudium. Da sie ein Zwischenjahr einlegten, sind sie etwas besser informiert. Ich verlasse mich auch auf sie.» Für Tobias wäre ein Zwischenjahr keine Alternative gewesen, da er «keine gescheiten Pläne» hatte. Er hätte nicht gewusst, wo er arbeiten sollte. Und Auslanderfahrung habe er bereits im Austauschjahr sammeln können, als er eine High School in einem Vorort New Yorks besuchte. Also geht es direkt an die ETH. An die ETH, «weil der Vater dort studierte und die Schule einen guten Ruf geniesst». Trotz dieser Sicherheit musste Tobias ein Gesuch für verspätete Anmeldung stellen. Denn erst, als nach der Aushebung im Juni feststand, dass er nach der Matur nicht in die Rekrutenschule muss, konnte er sich an der ETH einschreiben. Gemäss Pressesprecher Roman Klingler kostet die Annahme verspäteter Anmeldungen zusätzlich 50 Franken, ist aber «reine Formsache».

Termin brachte Schulen unter Druck

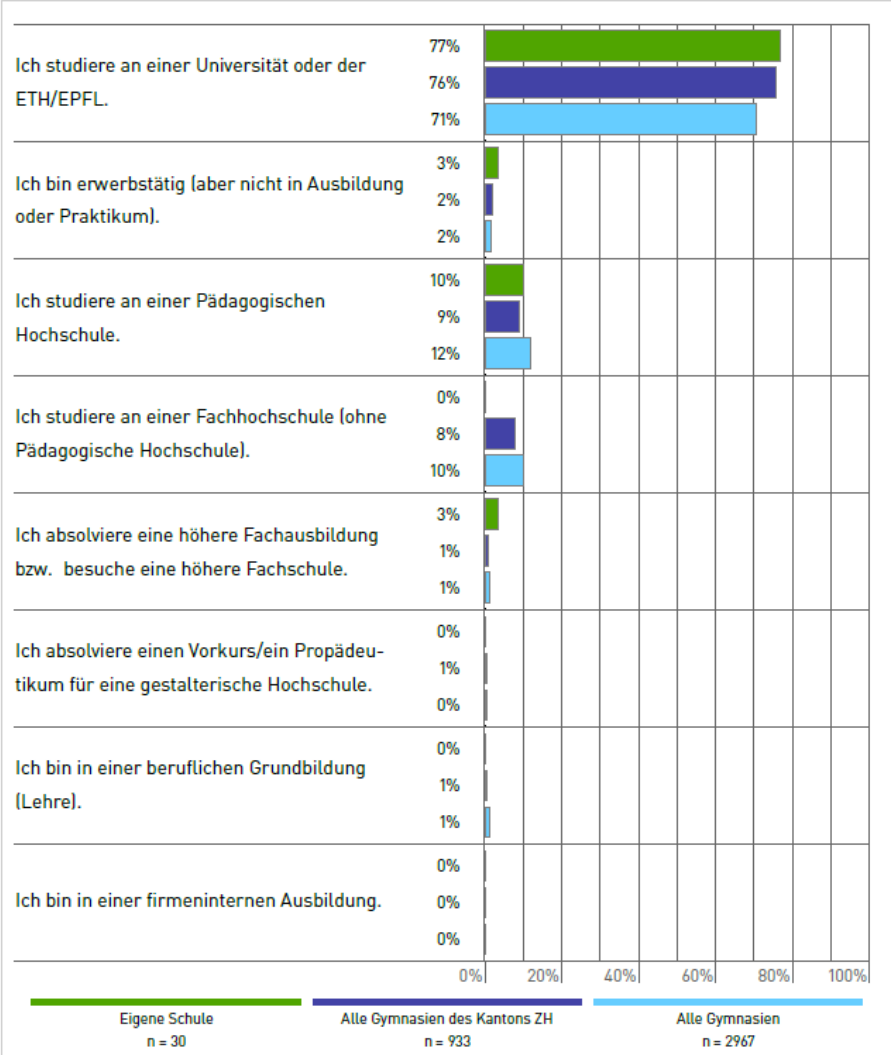
Für die Kantonsschulen bedeutete der frühere Semesterbeginn Mehraufwand. Im Winter haben sie davon erfahren. Gemäss Christoph Wittmer, Prorektor der Kantonsschule Enge und Mitglied der Arbeitsgruppe Hochschule-Gymnasium, «mussten sich die Schulen halt arrangieren». Sie hätten eine provisorische Maturitätsbestätigung ausstellen müssen, damit sich die Schüler immatrikulieren konnten, und einige Schulen mussten ihren Maturtermin vorverschieben. Wittmer geht davon aus, dass auf Grund des knappen Übertritts weniger Maturanden direkt ein Studium ergreifen. Das bestätigen Albana und Tobias: Nur gerade vier ihrer Kollegen haben sich an der Uni oder ETH eingeschrieben.

Das Eintauchen in die Welt der Studierenden hat Albana gut gefallen. Im Unterschied zu manch anderem Studienanfänger habe sie den Vorlesungssaal auf Anhieb gefunden und sich bereits mit einer Kommilitonin angefreundet. Die 19-Jährige weiss zwar noch immer nicht genau, was auf sie zukommt. Aber bald wird sie nicht mehr über die Schulfächer des nächsten Tages, sondern über anstehende Vorlesungen nachdenken. Dann ist das Kapitel Mittelschule abgeschlossen.

Matur bald vor den Sommerferien, Seite 15

Haupttätigkeit?

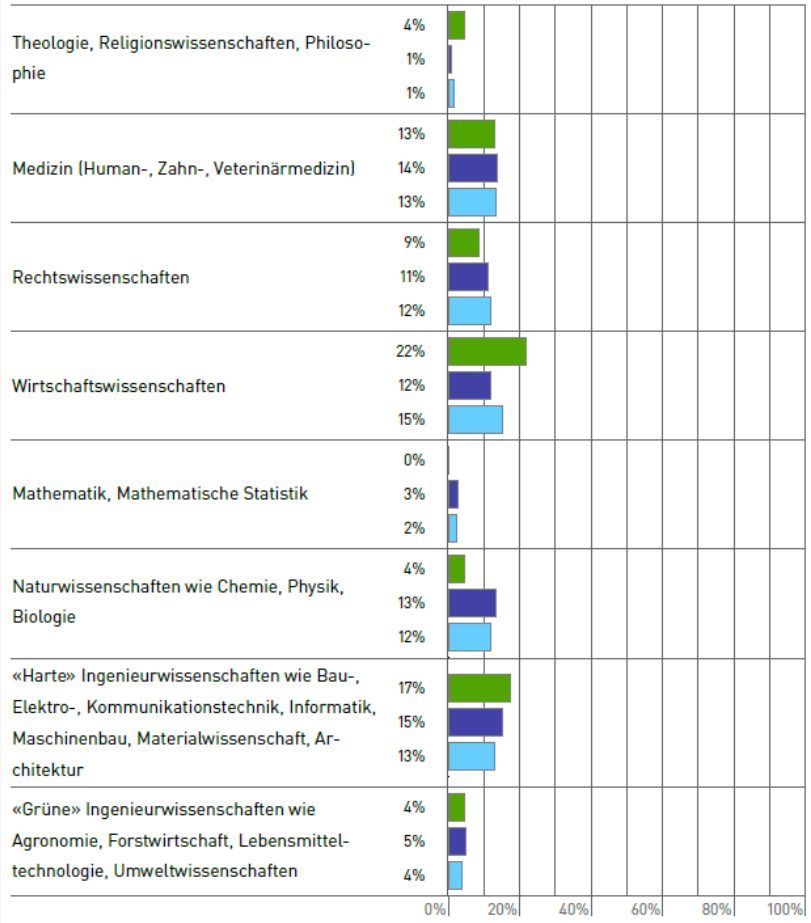
Was ist zur Zeit Ihre Haupttätigkeit?

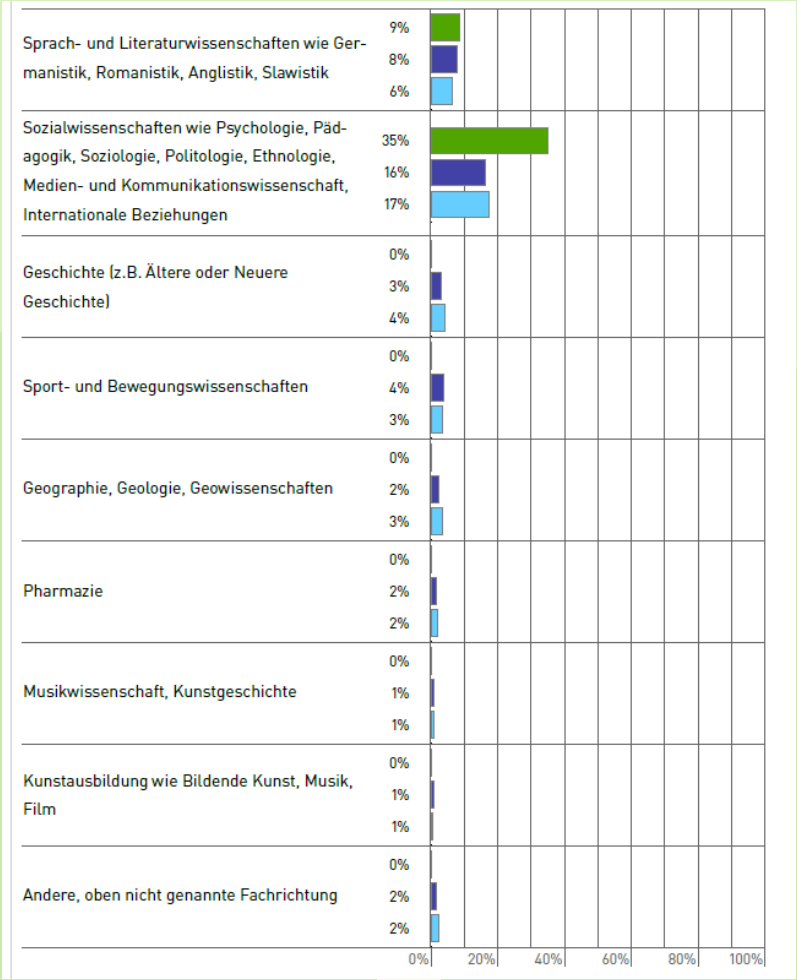


Studienfach?

Kantonsschule Enge
Zürich

In welchen Fachbereich fällt Ihr Hauptstudienfach? (Mehrfachnennungen möglich, sofern mehrere Fächer als Hauptstudienfächer gelten)

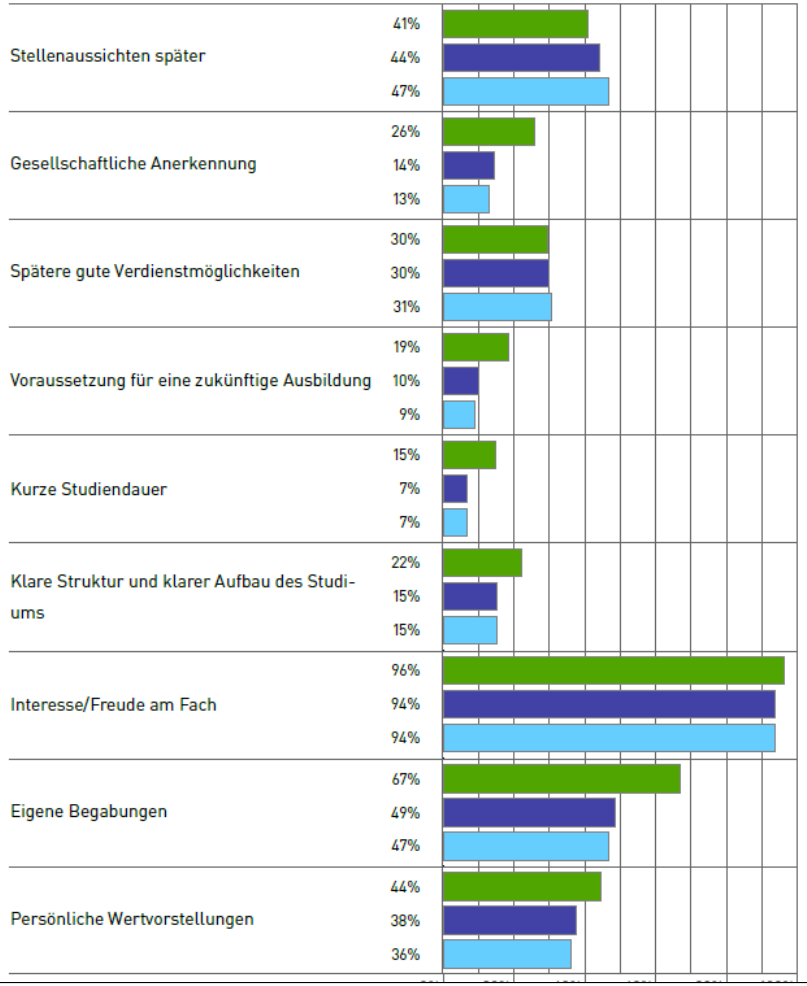


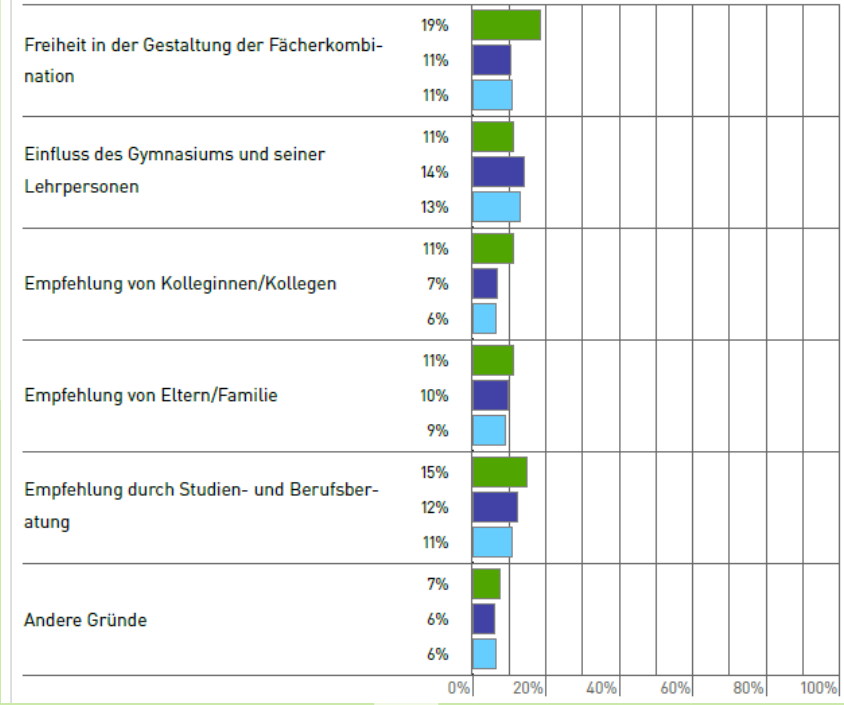


Gründe?

Kantonsschule Enge
Zürich

Wieso haben Sie sich für Ihre jetzige Ausbildung entschieden? (Mehrfachnennung möglich)
Frage wird von den Personen beantwortet, welche angaben zu studieren.

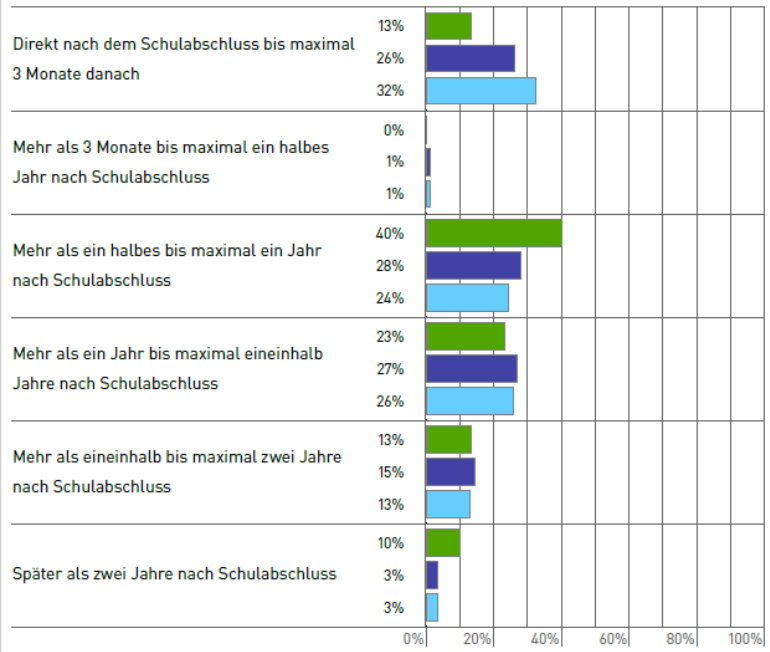




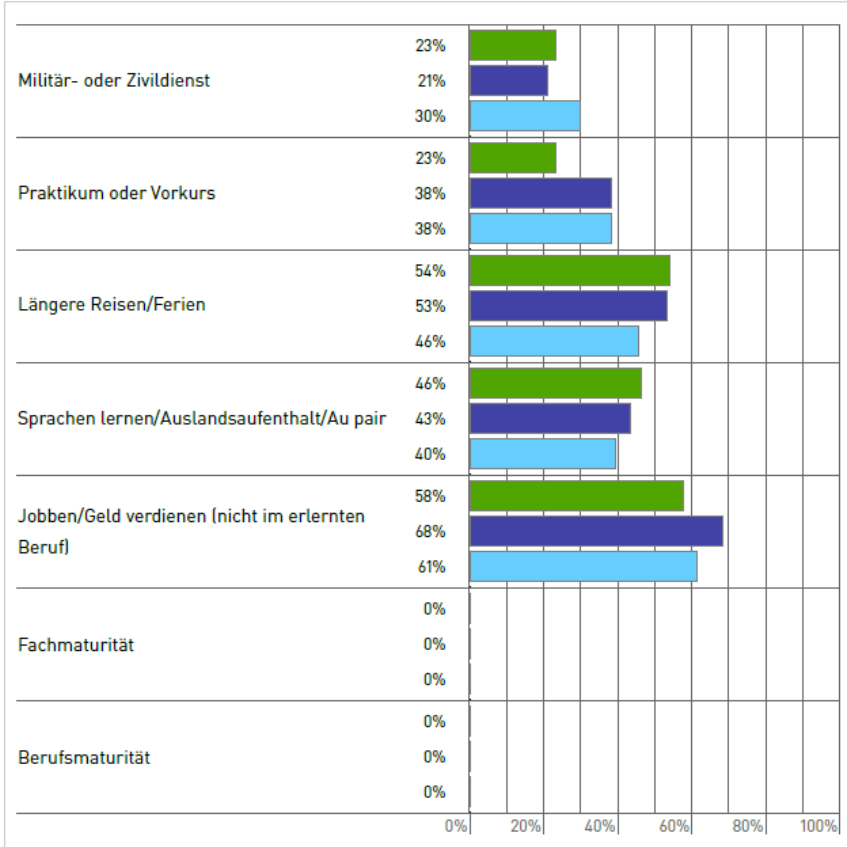
«Zwischenphase»?

Kantonsschule Enge
Zürich

Wann haben Sie mit Ihrer momentanen Tätigkeit/Ausbildung begonnen?

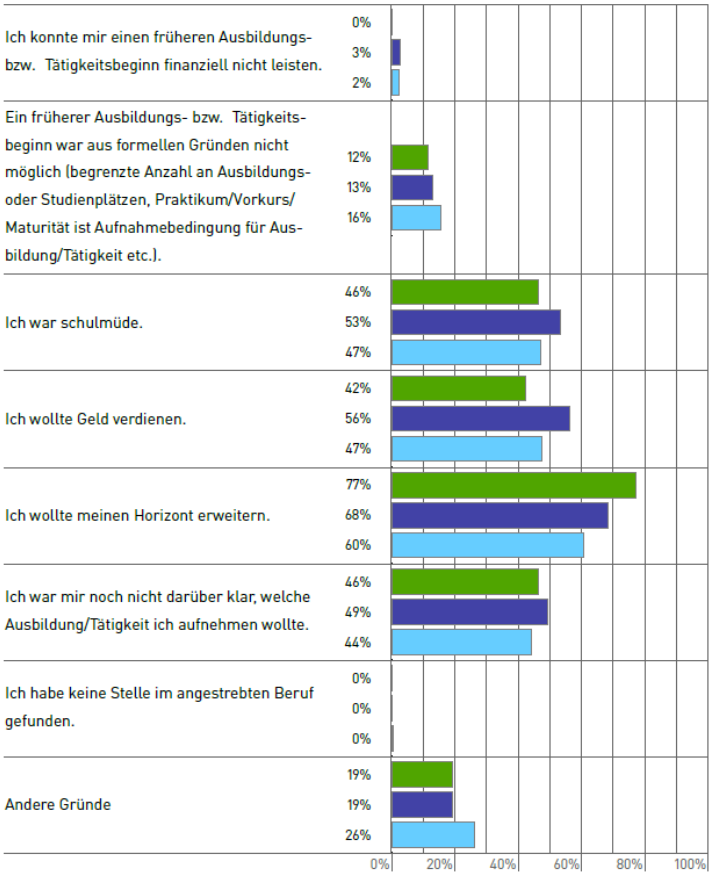


Was haben Sie in der Zeit zwischen dem Schulabschluss und der momentanen Ausbildung/ Tätigkeit gemacht? (Mehrfachnennungen möglich).



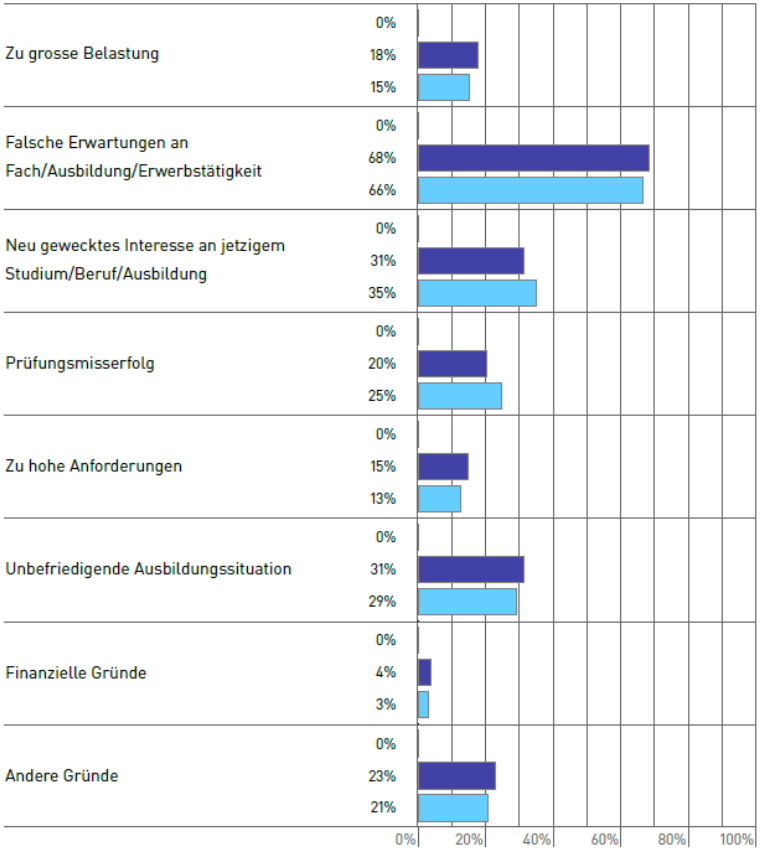
Gründe für «Zwischenphase»?

Was waren die Gründe für die Zwischenphase zwischen Schulabschluss und jetziger Ausbildung/Tätigkeit? (Mehrfachnennungen möglich).



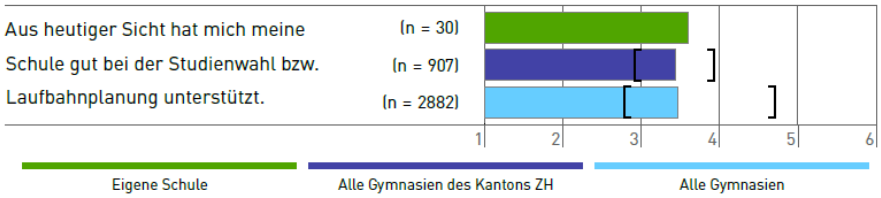
Studienfachwechsel?

Was waren die Gründe für den Studienfachwechsel bzw. für den Abbruch der Ausbildung/ Tätigkeit? (Mehrfachnennungen möglich)



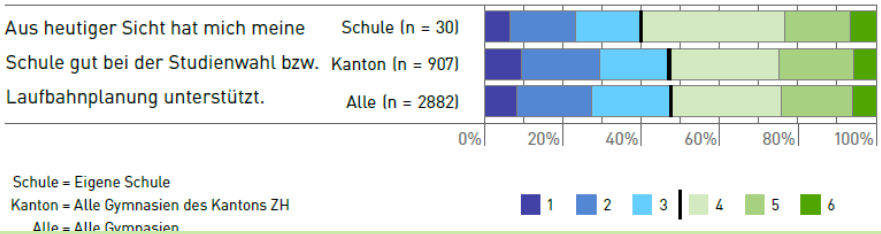
Unterstützung bei Laufbahnplanung?

Wie gut hat Sie Ihre Schule in Ihrer Laufbahnplanung unterstützt?



Antwortoptionen: von 1 trifft überhaupt nicht zu bis 6 trifft voll und ganz zu

Darstellung 29: Mittelwertsvergleich "Unterstützung der Schule bei Berufs- und Laufbahnplanung"

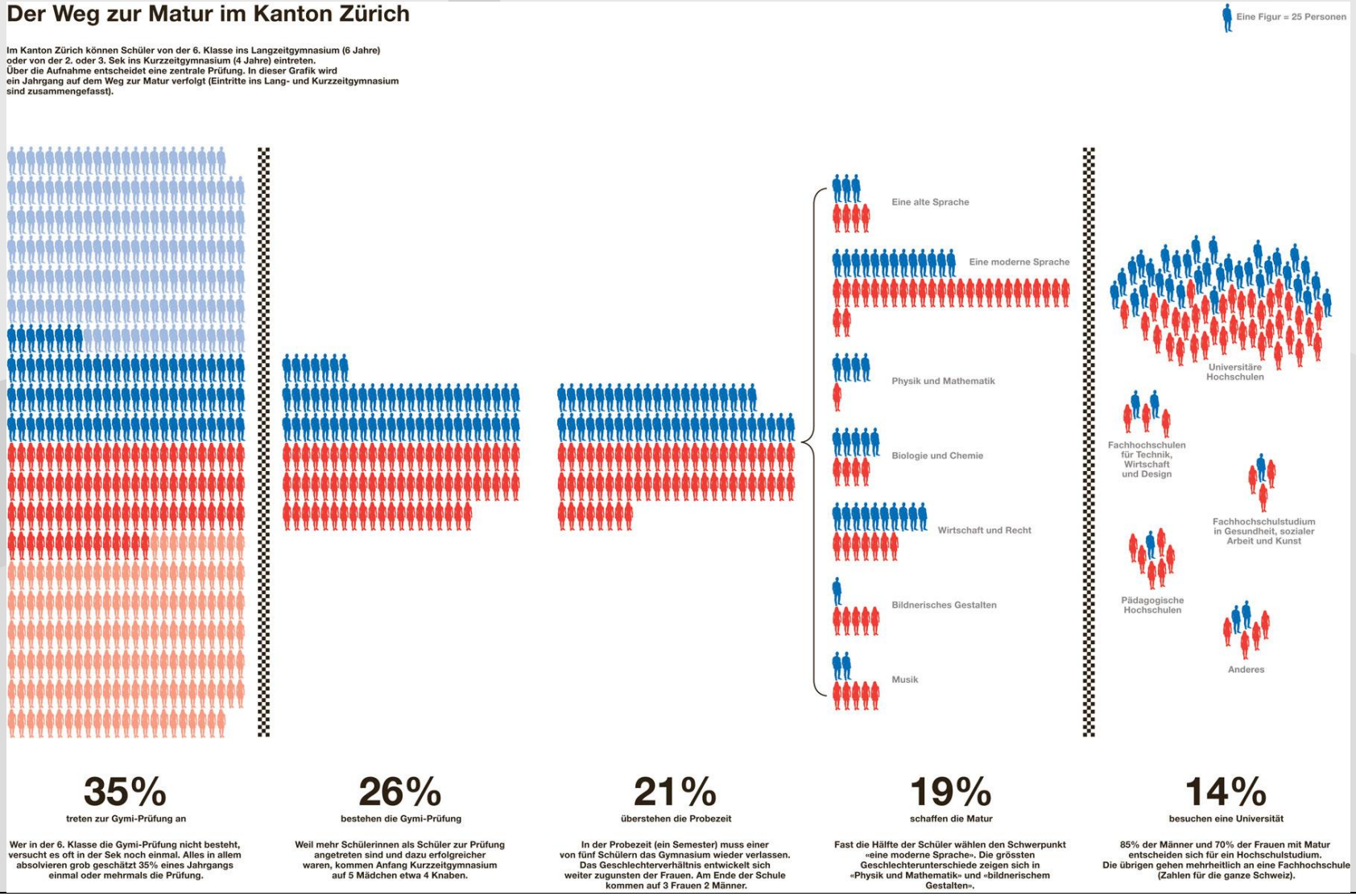


Der Weg zur Matur

Kantonsschule Enge
Zürich

Der Weg zur Matur im Kanton Zürich

Im Kanton Zürich können Schüler von der 6. Klasse ins Langzeitgymnasium (6 Jahre) oder von der 2. oder 3. Sek ins Kurzzeitgymnasium (4 Jahre) eintreten. Über die Aufnahme entscheidet eine zentrale Prüfung. In dieser Grafik wird ein Jahrgang auf dem Weg zur Matur verfolgt (Eintritte ins Lang- und Kurzzeitgymnasium sind zusammengefasst).



35%
treten zur Gymi-Prüfung an

Wer in der 6. Klasse die Gymi-Prüfung nicht besteht, versucht es oft in der Sek noch einmal. Alles in allem absolvieren grob geschätzt 35% eines Jahrgangs einmal oder mehrmals die Prüfung.

26%
bestehen die Gymi-Prüfung

Weil mehr Schülerinnen als Schüler zur Prüfung angetreten sind und dazu erfolgreicher waren, kommen Anfang Kurzzeitgymnasium auf 5 Mädchen etwa 4 Knaben.

21%
überstehen die Probezeit

In der Probezeit (ein Semester) muss einer von fünf Schülern das Gymnasium wieder verlassen. Das Geschlechterverhältnis entwickelt sich weiter zugunsten der Frauen. Am Ende der Schule kommen auf 3 Frauen 2 Männer.

19%
schaffen die Matur

Fast die Hälfte der Schüler wählen den Schwerpunkt «eine moderne Sprache». Die grössten Geschlechterunterschiede zeigen sich in «Physik und Mathematik» und «bildnerischem Gestalten».

14%
besuchen eine Universität

85% der Männer und 70% der Frauen mit Matur entscheiden sich für ein Hochschulstudium. Die übrigen gehen mehrheitlich an eine Fachhochschule (Zahlen für die ganze Schweiz).

Quelle: NZZ-Folio

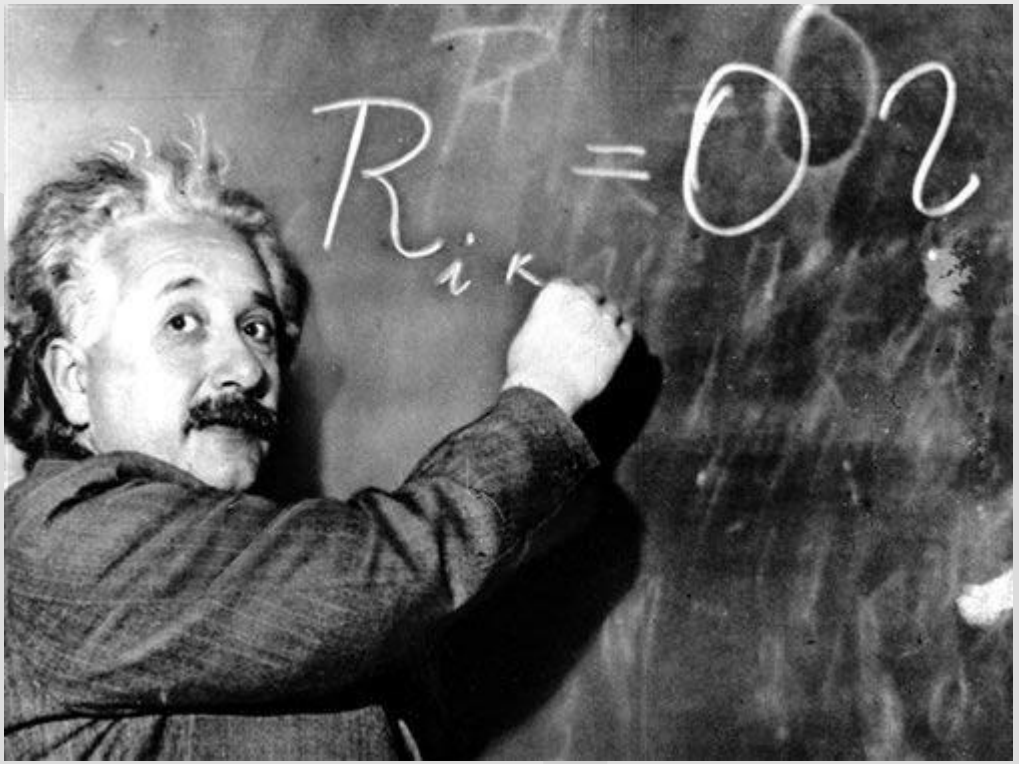
Interesse und Leistung

Kantonsschule Enge
Zürich

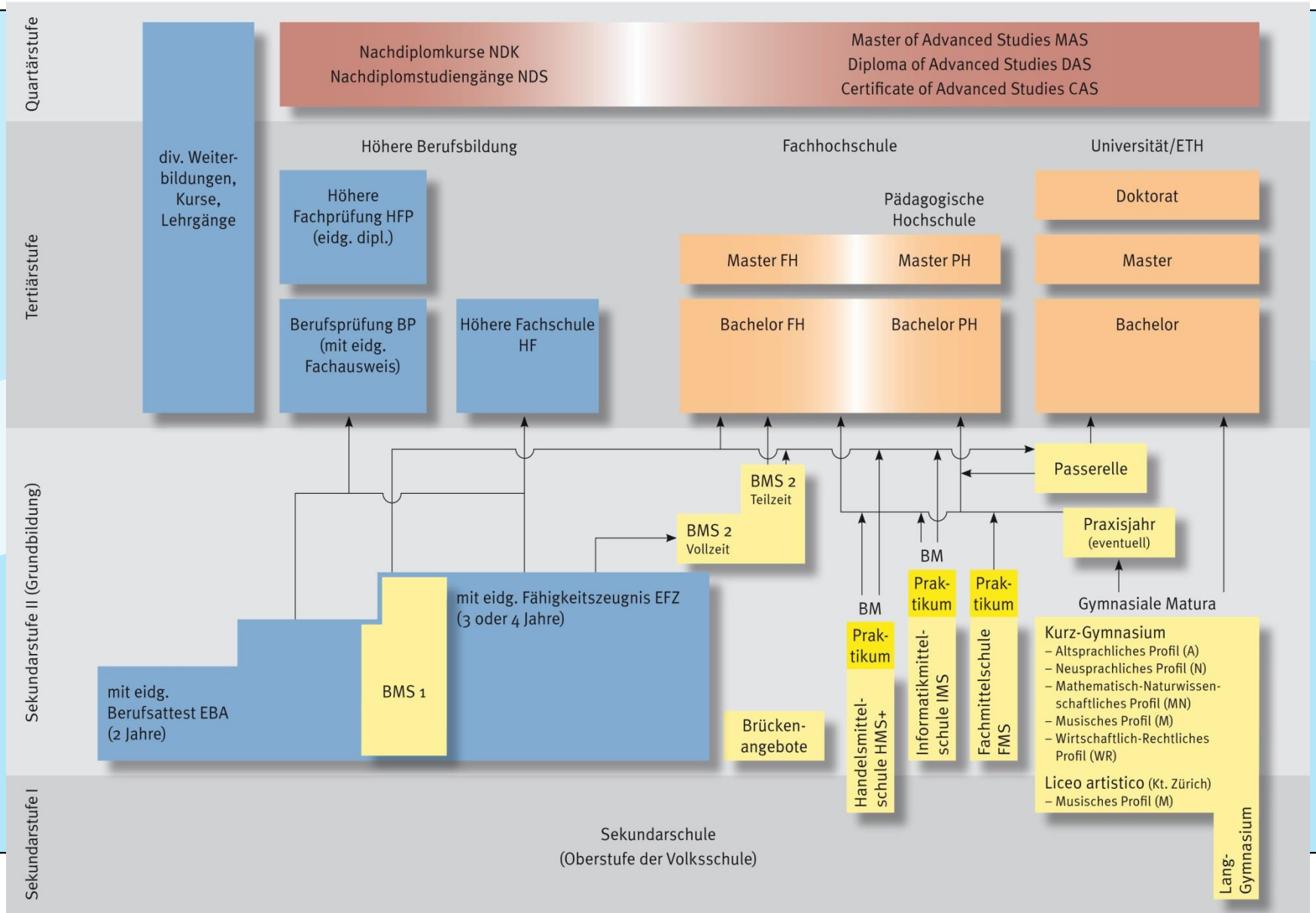
Maturitätszeugnis
Albert Einstein

Aarau, den 3. Okt. 1896

Deutsch	5
Französisch	3
Englisch	-
Italienisch	5
Geschichte	6
Geographie	4
Algebra	6
Geometrie	6
Darstellende Geometrie	6
Physik	6
Chemie	5
Naturgeschichte	5
Kunstzeichnen	4
Technisches Zeichnen	4



Wege


Quartärstufe
Tertiärstufe
Sekundarstufe II (Grundbildung)
Sekundarstufe I
Nachdiplomkurse NDK
Nachdiplomstudiengänge NDS
Master of Advanced Studies MAS
Diploma of Advanced Studies DAS
Certificate of Advanced Studies CAS
div. Weiter-bildungen, Kurse, Lehrgänge
Höhere Berufsbildung
Fachhochschule
Universität/ETH
Pädagogische Hochschule
Höhere Fachprüfung HFP (eidg. dipl.)
Berufsprüfung BP (mit eidg. Fachausweis)
Höhere Fachschule HF
Master FH
Master PH
Bachelor FH
Bachelor PH
Doktorat
Master
Bachelor
Passerelle
BMS 2 Teilzeit
BMS 2 Vollzeit
Praxisjahr (eventuell)
BM
Prak-tikum
Prak-tikum
BM
Prak-tikum
Gymnasiale Matura
mit eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ (3 oder 4 Jahre)
mit eidg. Berufsattest EBA (2 Jahre)
BMS 1
Brücken-angebote
Handelsmittel-schule HMS+
Informatikmittel-schule IMS
Fachmittelschule FMS
Kurz-Gymnasium
– Altsprachliches Profil (A)
– Neusprachliches Profil (N)
– Mathematisch-Naturwissen-schaftliches Profil (MN)
– Musisches Profil (M)
– Wirtschaftlich-Rechtliches Profil (WR)
Liceo artistico (Kt. Zürich)
– Musisches Profil (M)
Lang-Gymnasium
Sekundarschule
(Oberstufe der Volksschule)

Studienberatung

Kantonsschule Enge
Zürich

Studieninformationstag (Juni 3. Klasse)

Informationstage der Hochschulen (4. Klasse)

Studienberatung: Susanna Messerli (Sprechstunden)

Kantonsschule Enge
Zürich